



SAB-Journal

Heft 4/2012

25.11.2012 Mitgliederzeitschrift des Sport-

AnglerBundes Vöcklabruck

www.sab.at



AGER – DEUTENHAM

Ein neues Revier für Spinn- und Grundangler





Editorial

Sehr geehrtes Mitglied!

Nach sehr schwierigen und langen Verhandlungen konnte ein neuer Pachtvertrag für die Ager Fliegenstrecke mit den Kraftwerken Glatzing abgeschlossen werden. Ich freue mich darüber aus zwei Gründen. Erstens ist es auch weiterhin möglich, den Fliegenfischern in unserem Verein, ein sehr schönes Gewässer anbieten zu können und zweitens konnten wir durch Teilung das bestehende Preisgefüge halten und sind nicht gezwungen, Preiserhöhungen durchführen zu müssen. Die neue Strecke Ager Deutenham wird sicher gut von unseren Flussfischern angenommen und soll auch gewährleisten, dass die Fischer unseres Vereines jene Fische, die durch Hochwasser abgedriftet sind, ausfangen können, was bisher nur den Unterliegern vorbehalten geblieben ist.

Sensationell entwickelt hat sich die Fischerei am Irrsee und hier vor allem die Ausfänge, wie man diesem SAB Journal auch entnehmen kann. Es herrscht rundum Zufriedenheit sowohl mit den gefangenen Fischen als auch mit der Ruhe und Beschaulichkeit unseres „Kronjuwels“. Entsprechend den Ausfängen wurde auch bei den Besatzmaßnahmen nicht gespart, da wir damit die Nachhaltigkeit der Fischerei an diesem See garantieren wollen und können. Einer der besten Fischbestände pro Hektar aller natürlichen Fischgewässer in Österreich ist das Resultat dieser Politik. Erfreulich ist auch die Tatsache, dass unser Aufruf, die Boote in der Nacht zu beleuchten, aufgenommen und befolgt wurde, was zur allgemeinen Sicherheit beiträgt. Traurig ist hingegen die Tatsache, dass der vermisste Fischer trotz wiederholter, aufwändiger Suche mit den neuesten technischen Möglichkeiten, noch immer nicht gefunden werden konnte. An dieser Stelle daher wiederum der Aufruf, vor allem im Herbst und Frühjahr an die eigene Sicherheit zu denken

Der Landesfischereiverband hat sich schon vor einiger Zeit die Jugendarbeit groß auf die medialen Fahnen geschrieben. Spricht's und tut genau das Gegenteil. Der Preis für die Unterweisung

wird auf nunmehr € 115 um sage und schreibe fast 18 % angehoben, dafür aber die kommenden drei Jahre garantiert! Bravo, Herr Geschäftsführer, der unseligerweise auch Landesfischermeister ist, das haben Sie gut gemacht, damit sind dann auch die eigenen Gehaltserhöhungen der nächsten drei Jahre garantiert. Und die Jugend? Ja da wird der Vorstand beschäftigt, wenn wir uns die läppischen € 300 Zuschuss für's Kinderfischen abholen wollen und nicht alle Namen der Kinder aufschreiben, wie gefordert. Wir erhalten nur € 200 und nächstes Jahr gar nichts mehr, wenn wir nicht brav sind und den Datenschutz aushebeln, wurde uns schriftlich mitgeteilt. Mein Gott, welche Kleinkariertheit in den Dingen, die Zukunft haben, bei den eigenen Personalkosten gibt man hingegen einem Zwangsmitglied keine Auskunft, wie sich die darstellen. Es darf höflichst gefragt werden warum? Es tut einem wirklich gut, wenn man weiß, dass wir von dieser traurigen Reiterschaft nicht abhängig sind und unseren Weg aus eigener Kraft gehen können.

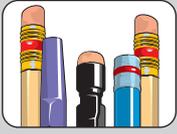
Ihnen allen wünsche ich auf diesem Wege ein besinnliches und schönes Weihnachtsfest im Kreis Ihrer Lieben, einen guten Rutsch ins Jahr 2013, das vor allem Gesundheit und Freude bringen möge und wenn dann auch noch das nötige und gewünschte Petri Heil dabei sein wird, dann kann man mit Fug und Recht behaupten, es ist ein gutes Jahr, das da auf uns zukommt.

Frohe Weihnachten!

*Mag. Josef Eckhardt
Sportanglerbund Vöcklabruck O.Ö.
gegr. 1949*



Licht und Schatten eines Angeljahres

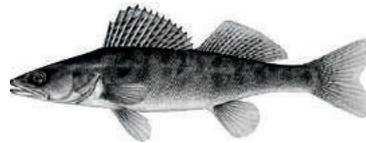


ZANDERBESATZ IRRSEE 2012



Wie schon im Vorjahr angekündigt, wurde am 16. Oktober die dritte Besatzaktion mit fressfähigen 2 - 3 sömmerigen Zandern durchgeführt. Die Raubfische wurden in der Fischzucht Waldschach mit Lebendfutter (Blaubandbärblinge) aufgezogen und sind so bestens für einen Besatz in unserem Irrsee vorbereitet. Das beste Beispiel für den optimalen Transport war die Tatsache, dass die Jungzander auch während des Transports ihr Raubverhalten an den Tag legten. Einige Zander würgten beim Besatz frischgeschluckte Bärblinge aus. Besetzt wurden die Zander an vorher festgelegten Stellen am Irrsee.

1500 Zander für den Irrsee



Für Zander geeignete Gewässerabschnitte gibt es am Irrsee reichlich. Idealerweise sind das flache Zonen im Schilf oder unterwaschene Schilfkanten. Hier finden sie zu dieser

Jahreszeit reichlich Fischbrut. In kleinen Trupps werden die Zander verteilt. Zander jagen ja im Jungstadium im Rudel und werden erst später zu Einzelgängern. Mit diesem Besatz wollen wir den Bestand des Irrseezanders stützen. Die Zander des ersten Besatzjahres 2010 haben ja heuer zum ersten Mal abgelaicht. Wir sind natürlich schon sehr gespannt wie sich die Sache weiter entwickeln wird. Da es sich um einen für uns Angelfischer sehr attraktiven Raubfisch handelt, ist dieser Besatz auch eine zusätzliche Aufwertung des Irrsees als Raubfischgewässer.



Mehr Fotos unter www.sab.at



Fliegenfischen an der Ager

Dieses Jahr entschied ich mich meine Fischerferien an der Ager zu verbringen. Kennen gelernt und Infos erhalten über die Ager habe ich an der Fliegenfachmesse EWF in Fürstenfeldbruck wo der SAB Vöcklabruck einen Stand hatte. Durch die guten Informationen und Unterlagen an Ihrem Stand machte mich die Ager neugierig und so entschied ich mich dieses Jahr an die Ager Fliegenfischen zu gehen. Auch Unterlagen über das Hotel Winzer in St.Georgen im Attergau habe ich von Ihrem Stand mitgenommen und auch gebucht (die Anfahrt vom Hotel zur Ager beträgt etwa 20 Minuten) aber das nimmt man gerne in Kauf bei so einem tollen Hotel. Meine Frau hatte eine wahre Freude daran.



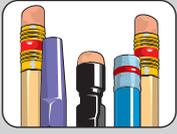
Aber nun zum Fliegenfischen an der Ager. Ich hatte die ganze Woche über grosses Glück mit dem Wetter. Die Ager war immer klar und hatte nach meinem Empfinden einen optimalen Wasserstand, was das Erreichen der interessanten Stellen erleichterte. Die ersten beiden Tage befischte ich die Spitz Gerade und die Hessenberger Schwelle (oberhalb und unterhalb). Ich muss gestehen, da ich nur mit der Trockenfliege fische und die Ager teilweise eine sehr schnelle Fließgeschwindigkeit hat, musste ich mich erst mal an den Fluss ran tasten.

Aber nach kurzer Zeit stellten sich die ersten Erfolge ein und ich konnte perfekt gefärbte Regenbogenforellen fangen. Diese schöne Forelle konnte ich an meinem ersten Tag überlisten und weitere folgten. Ich war erstaunt über den doch sehr guten Fischbestand.

Am Montag hatte ich mit Hannes Höbarth ein Guiding abgemacht, das mir Frau Greil vom SAB Vöcklabruck vermittelt hatte, um die Ager noch etwas besser kennen zu lernen. Hannes ist ein ausgezeichnete Fliegenfischer der mir noch einige Wurftechnische Ratschläge und Tipps geben konnte. Auch die Stellenwahl und Fliegenmuster wurde mir sehr gut erklärt. Ich hatte einen wunderschönen Tag mit Hannes. Besten Dank an dich Hannes!!



**Faszination
Fliegenfischen**



Information & Kommunikation



▲ Eine Schönheit aus der Ager die am Abend meiner Trockenfliege nicht widerstehen konnte!

▶ Sehr schön gezeichnete Bachforelle!



An den folgenden Tagen hatte ich grosses Glück mit meinen Fangerfolgen. Da hat mir wohl jemand ein kräftiges Petri-Heil gewünscht das Wirkung zeigte. Ich habe zum Teil sehr grosse Forellen gefangen. Auch die Ager als Fluss mit seiner Umgebung hat mir sehr gefallen und die Renaturierungs Massnahmen sind optisch ein Erfolg!



◀ 60er Rainbow aus der Ager. Gefangen mit einer kleinen Eintagsfliege. Für mich im Drill eine absolute Herausforderung und ein Traumfisch!

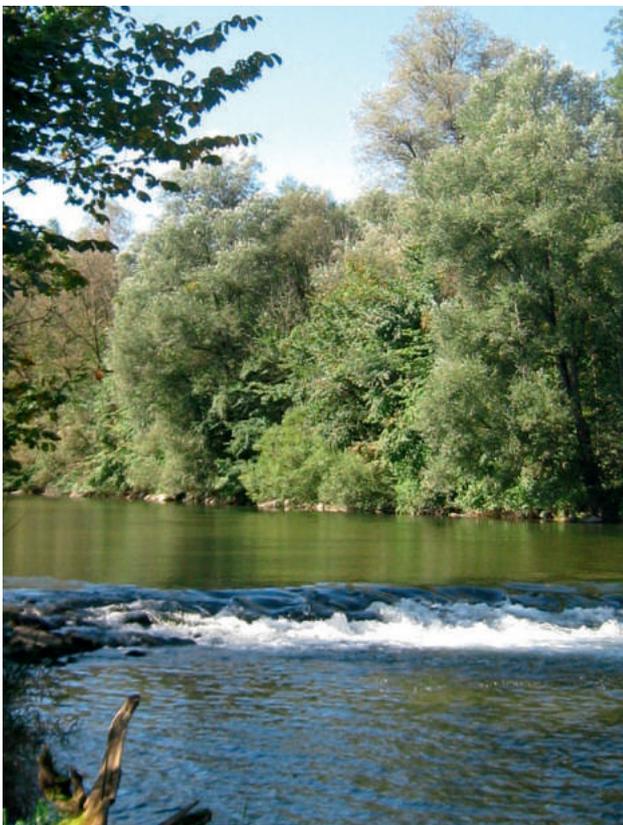


Information & Kommunikation

Sehr schöne Landschaftsimpres-
sion an der Ager (sieht fast so aus
wie an meinem Hausgewässer den
Doubs). Der Fluss ist zum Teil
noch sehr naturbelassen. Man
muss aber von den
Parkmöglichkeiten die man hat,
einiges an Fußmarsch in Kauf
nehmen. Für die Mühe wird man
aber mit solchen Bildern belohnt!
Der Sportanglerbund
Vöcklabruck, der die Pacht an der
Ager hat, unternimmt sehr viel
(Renaturierung, Bewirtschaftung)
um ein attraktives Gewässer
anzubieten. Dies habe ich durch
die doch gelungene Renaturierung
an einigen Stellen selber gesehen.



**Vielen Dank
für diesen
Bericht und
weiterhin
Tight Lines**

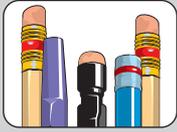


Besten Dank an den SAB
Vöcklabruck für das tolle und
sehr schöne Fischwasser.

Ich werde sicher ein
Wiederholungstäter sein und die
Ager wieder besuchen.

Mit Freundlichen Grüßen
aus der Schweiz
Michel Baumann





Information & Kommunikation

SAB - Aktuell

Wir informieren



Wir bitten um ihre Mitarbeit:

!! ACHTUNG !! ACHTUNG !! ACHTUNG !! ACHTUNG !! ACHTUNG !! ACHTUNG !! ACHTUNG !!

Betreff: Überweisungen

Bitte bei Überweisungen (Mitgliedsbeitrag) **unbedingt die Mitgliedsnummer** angeben. Die Zuordnung einer Zahlung **ohne Mitgliedsnummer** bedeutet einen zusätzlichen beträchtlichen Arbeitsaufwand. Auch die Bank sollte bei Direkteinzahlung darauf aufmerksam gemacht werden, dass die **Mitgliedsnummer dazugeschrieben** wird.

Betreff: E-Banking

Bei einer E-Banking Einzahlung **unbedingt die Mitgliedsnummer angeben**, weil die Einzahlung **sonst nicht zugeordnet** werden kann.

Anmeldungen übers Internet bitte nur, wenn man auch beitreten möchte.

Betreff: Adressänderungen

Da man nunmehr bei der Post auch für Rücksendungen zahlen muss, **eindringliche Bitte um Bekanntgabe von Adressänderungen**.

Adressausforschungen übers Internet kosten ebenfalls und wenn einer kein Festnetz mehr hat, ist das Mitglied überhaupt nicht auffindbar und muss aus der Datei genommen werden.

Es kommen auch immer wieder Journale retour, die nicht zugestellt werden können.

All diese Dinge würden sich durch ein bisschen Mitarbeit leicht vermeiden lassen.

Pachtverlängerung der Ager – Fliegenstrecke

Der Obmann Mag. Eckhardt gibt bekannt, dass es nunmehr nach langen eingehenden Verhandlungen gelungen ist, mit den Kraftwerken Glatzing eine Pachtverlängerung der Ager-Fliegenstrecke zu erreichen. In diesem Zusammenhang gilt Hr. Prof. Mag. Roman Moser ein herzliches Dankeschön für seinen großartigen Einsatz. Wirtschaftliche Gründe und die damit verbundene finanzielle Verantwortung gegenüber dem Sportanglerbund Vöcklabruck waren der Grund für sich sehr lang dahinziehende Pachtverhandlungen. Die Verhandlungen waren sehr intensiv und standen teilweise schon an der Kippe. Es konnte jedoch durch ein vernünftiges aufeinander zugehen, ein der wirtschaftlichen Situation entsprechender Konsens erzielt werden. Die Ager Fliegenstrecke wird daher von unserem Verein auch in den nächsten 6 Jahren betreut werden. Der neue Pachtvertrag beinhaltet folgende Neuerungen. An der Bewirtschaftung (Besatz) ändert sich nichts, nur an der Streckenlänge. Aus Kostengründen wird die Ager Fliegenstrecke um 2,5 km verkürzt. Allerdings handelt es sich bei der wegfallenden Gewässerstrecke um den für Fliegenfischer nicht sehr attraktiven Teil unterhalb der Wankhamer Eisenbahnbrücke. Dieser Gewässerabschnitt wird ab 2013 als Ager – Deutenham als eigene Lizenz zu erwerben sein. Die obere Reviergrenze bleibt wie bisher die Brücke beim Kindergarten in Schalchham. Durch diese notwendigen Maßnahmen ist es uns auch gelungen den Lizenzpreis für die Ager Fliegenstrecke **ohne Verteuerung** zu halten. In der heutigen Zeit wahrlich keine Selbstverständlichkeit.

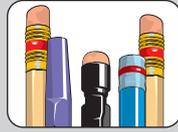
Wir wünschen schon jetzt allen Lizenznehmern der Ager Fliegenstrecke eine erfolgreiche Saison 2013.

Schwarzfischer an der Ager gefasst

An der Ager wurden wieder zwei Schwarzfischer gestellt. Die beiden mutmaßlichen Fischdiebe konnten dank unseres Kontrollsystems am 2. November um 22:00 Uhr der Polizei übergeben und zur Anzeige gebracht werden. Da es sich um ein laufendes Verfahren handelt (es gilt die Unschuldsvermutung) können wir keine weiteren Angaben machen. Wir möchten allerdings bemerken, dass es sich schön langsam herumsprechen müsste. **Schwarzfischen an der Ager wird von unserem Verein keinesfalls toleriert und stark kontrolliert**. Derartige Vergehen ziehen abgesehen von einer behördlichen Verurteilung auch privatrechtliche Klagen nach sich.

Kontrollorgane gesucht!!!

Für die Fischereikontrolle an unseren Gewässern suchen wir mobile und zuverlässige Vereinsmitglieder. Sie besitzen genug Freizeit um für uns Kontrollen durchzuführen? Dann bewerben Sie sich bei uns unter fisch@sab.at. Wir freuen uns auf Ihre Antwort!



Vorankündigung Messe Wels



Der Sportanglerbund Vöcklabruck wird auch im kommenden Jahr auf dem Fishing Festival in Wels seine Gewässer präsentieren. Holen sie sich die neuesten Informationen von unseren Mitarbeitern. Wir freuen uns schon jetzt auf ihren Besuch. Noch mehr Infos unter www.fishing-festival.at

Neues Gewässer für den SAB

Es ist uns gelungen den Hallenbadteich in Vöcklabruck für 9 Jahre anzupachten. Dieser Teich wurde vom SAB schon vor Jahren für das alljährliche Kinderfischen genutzt. Nach einem Pächterwechsel konnte diese Ferienaktion an diesem Gewässer nicht mehr durchgeführt werden. Über die weitere Nutzung des Hallenbadteiches wird in einer der nächsten Ausschusssitzungen beraten werden.



Der Fischbestand dieses Kleinstgewässers ist durch die in den letzten Jahren fehlende Bewirtschaftung stark verbuttert. Diese Verbutterung ist ein sicheres Zeichen für eine nicht mehr funktionierende Alterspyramide. Die Fische wachsen nicht mehr richtig ab und ein Überbestand an kleinen Karpfen herrscht vor. Aus diesem Grund wurden ca. 20 Stück 3 sömmerige Zander besetzt. Der Hallenbadteich ist ja ob seiner geringen Größe ein

überschaubares Gewässer. Wie sich der Zander entwickelt und ob dieser Raubfisch eine weitere Verbutterung stoppen kann, wird die Zukunft weisen.

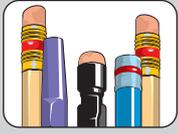
Natürlich wurden auch fangbare Karpfen und Schleien eingebracht. Da wir den Teich derzeit noch nicht befischen lassen, haben die Besatzfische jetzt einmal Zeit und Ruhe um sich an dieses Gewässer zu gewöhnen. Wir werden sehen wie sich der Fischbestand am Hallenbadteich in Zukunft entwickelt. Auf jeden Fall sind für einen gesunden und durchmischten Fischbestand die Weichen gestellt. Vielen Dank an die verantwortlichen Herren für das Zustandekommen des Pachtvertrages mit dem Sportanglerbund Vöcklabruck.

Noch mehr Bilder unter www.sab.at

SAB - Aktuell

Wir informieren





Gewässerbeschreibung Ager – Deutenham

Es tut sich was an der Ager. Es gibt einen neuen Gewässerabschnitt für Spinn und Grundangler. An der Ager hat sich durch den neuen Pachtvertrag eine neue Strecke für unsere Lizenznehmer ergeben. **Ab der Saison 2013** ist der Gewässerabschnitt unterhalb der Wankhamer Brücke bis hin zur Reviergrenze in Deutenham für alle Angelarten offen. Spinn und Grundangeln an der Ager von der Eisenbahnbrücke bis zur Reviergrenze in Deutenham. Dieser langgehegte Wunsch vieler Vereinsmitglieder wurde jetzt vom SAB als neue Lizenzstrecke in die Tat umgesetzt.



Quelle: Google Earth - Die gelben Balken markieren grob die Reviergrenzen an dieser Gewässerstrecke.

Auf diese Strecke haben schon viele gewartet

In diesem Gewässerabschnitt wurde jahrelang nur mit der Fliege gefischt. Jetzt gibt es die Möglichkeit hier auf alle Fischarten der Ager mit der Spinn und Grundrute zu angeln. Die Fischereibedingungen werden diesem Gewässertyp und ihren Bewohnern entsprechend angepasst. **Diese 2,5 km lange Strecke** beinhaltet alles was sich ein Angler von einem Fluss erwartet. Von der Wastl Au über die Aurachmündung bis hin zu den großen Gumpen unterhalb des Gummiwehres. Eine traumhafte Fischerei im klaren Wasser unserer Ager. Ideal ist dieser Abschnitt auch für jene die erstmals auch die Fliegenrute schwingen wollen. Um unseren Vereinsmitgliedern diesen neuen Gewässerabschnitt etwas näher zu bringen, beginnen wir unsere Gewässerbeschreibung an der oberen Reviergrenze unterhalb der Wankhamer Eisenbahnbrücke. Die Ager ist hier durch starken Bewuchs beider Uferseiten geprägt. Um diese Gewässerstrecke effektiv befischen zu können ist daher eine Wathose auch für Spinn und Grundangler dringend zu empfehlen. Etwas unterhalb, in der Wastl Au, gibt es auch für den Uferangler ansprechende Plätze. Schotterbänke mit tiefem Gerinne an der gegenüberliegenden Flussseite lassen auf eine erfolgreiche Fischwaid hoffen.



Eine sehr reizvolle Angelstelle ist die Mündung der Aurach. Hier werden immer wieder starke Forellen gefangen. Die Mündung ist auch die Reviergrenze der Aurach. Jetzt folgt ein typischer Gewässerabschnitt für die Ager Deutenham. Die Staustufe vor dem Gummiwehr der KW Glatzing lässt die Ager nur noch langsam und bedächtig dahinfließen.





Ein neues Gewässer für den Spinn- und Grundangler

Durch die verminderte Fließgeschwindigkeit werden auch jede Menge Sedimente abgelagert. Die Ager ist daher teilweise sehr flach und man kann mit der Wathose mitten im Fluss stehend auf alle Arten der Agerfische angeln. Es gibt aber auch Uferplätze. Allerdings sind diese noch sehr verwachsen. Man merkt dass hier schon lange keine Uferangler ihren Ansitz hatten.

Nach dem großen Gumpen unterhalb des Gummiwehres ist die Ager sehr gut vom Ufer zu beangeln. Schotterbänke und tiefe Züge versprechen eine abwechslungsreiche Fischerei. Der hier einmündende Weissenbach bringt auch im Sommer kühles Wasser und lockt Forellen an. Jetzt folgt Gumpen auf Gumpen und an der unteren Reviergrenze endet unsere kurze Gewässerbeschreibung. Zu erwähnen wäre auch noch der hervorragende Fischbestand in dieser Gewässerstrecke. Die Lizenznehmer können auf Hechte, Barben, Karpfen und jede Menge Aitel angeln.

Nicht zu vergessen die Forellen der Ager. Bekanntlich werden ja immer wieder, speziell bei höherem Wasserstand, Forellen aus der Ager Fliegenstrecke in die Ager Deutenham verdriftet. Unter Einhaltung der Schonzeiten ist daher der Fang einer kapitalen Agerforelle ab sofort auch mit der Spinnangel möglich.

Wir wünschen unseren Lizenznehmern schon jetzt an der Ager Deutenham eine erfolgreiche Fischwaid 2013.



Lizenzpreise Ager Deutenham 2013:

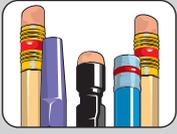
Jahreskarte: 300.- Euro

Tageskarte: 20.- Euro

Tageskarten sind nur erhältlich ab
1.7. bis 30.9. jeden Jahres

Eine umfassende Gewässerbeschreibung
gibt es unter www.sab.at.





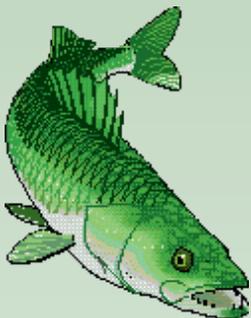
Die Räuber der Nacht

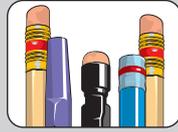
Es war Ende Juni und eine schwülwarme Wetterlage hatte sich über fast ganz Mitteleuropa gelegt. Da es schon seit einer Woche immer wieder regnet und wegen der fehlenden Sonne das Algenwachstum gebremst und die Badegäste fern blieben, hatte das Wasser mittlerweile eine Sichtigkeit von gut 4 Metern erreicht. Ab und an war auch ein schöner Abend dabei, an dem es nicht regnete. Zu oft aber gewitterte es, so auch an jenem Abend, an dem sich nach einem heftigen Schauer ein Regenbogen malerisch über den gesamten See spannte und auf mich wie ein gutes Omen wirkte.

Kurz darauf konnte ich auf einen auffällig gefärbten Oberflächenköder einen Esox landen und wieder zurücksetzen. Hoch motiviert ging es weiter und nach einigen Stunden hatte ich dann den See regelrecht durchkämmt und musste nun feststellen, dass es Nacht geworden und rund um mich finster war. Aber nicht nur die Nacht hatte es dunkel werden lassen, schon wieder hatte sich eine dicke Regenwolke über dem See zusammengebraut und gerade als ich meine Bootsbeleuchtung einschaltete, prasselte ein heftiger Schauer herab der mich erst gar nicht unter meinem Schirm hervorlockte um nach Hause zu fahren. So fuhr ich kurzer Hand einfach eine weitere Runde auf dem See wobei aber die Temperatur angenehme ca. 23 Grad warm blieb.. Danach war dann wieder Wasserschöpfen angesagt, um nicht im Nassen zu sitzen, vor allem aber um zu verhindern, dass mein Kamera Equipment im Wasser lag und so hatte ich, während mein E- Motor leise vor sich hinsurrte und mein Castaic munter hinterher wedelte noch einiges zu tun.

Etwa eine Stunde später sah ich dass auch noch ein anderer Angler sein Glück in dem nassen Umfeld versuchte und da ich dem nicht in die Quere kommen wollte, nahm ich bei der Wende am südlichen Seeufer die Kehre etwas enger, was leider zur Folge hatte, dass der innen laufende Köder Grund Berührung bekam und ich ihn gleich durch einen anderen ersetzte und von neuem ausbrachte. Nun wedelte auch noch ein Knallgelber hinterm Boot und dieser hatte ein lebhaftes Spiel, das ich spürte, als ich die Stange in den Rutenhalter steckte. Um dann etwas Fahrt aufzunehmen, nahm ich die Ruder zur Hand und beschleunigte etwas, während mein Blick immer wieder über die weite Wasserfläche strich um nach anderen Anglern Ausschau zu halten. Den sah ich dann genau auf gleicher Höhe am anderen Seeufer. Der wusste vermutlich auch, dass die Raubfische heute sehr aktiv sein könnten, als gerade noch in Gedanken versunken, auf dem erst vor kurzen ausgewechselten Ködern ein brachialer Biss erfolgte. Mit einem gewaltigen Satz sprang der mit einem Kniki bestückte Planer förmlich nach hinten und die Rute wurde dabei bis in den Griffteil im Bootsruthenhalter nach unten gebogen. Das ist in der Tat ein brachialer Biss dachte ich, während ich zur Rute hechte und sie sogleich aus dem Rutenhalter reiße. Im gleichen Moment riss mir mein Gegenüber gleich mal mehrere Meter Leine von der Rolle, während ich versuche im Heck drillend auch noch den Motor zu drosseln, um etwas Druck aus der zum bersten gebogenen Rute zu nehmen. Hastig taste ich nach meiner Stirnlampe am Kopf, die ich gerade mal bei meinem Kollegen im Fischergeschäft besorgt hatte. So sah ich nun schön, wo in der Nacht sich meine auffällige Leine im Wasser befand und sie zog mächtig nach unten, wobei mir sofort klar war, dass dies kein Hecht sein konnte. Manchmal hasse ich es, wenn ich recht habe, aber in diesem Falle war das anders, denn vor Wochen, als ich einige Meterhechte und sogar einen mit 140 cm fangen konnte, wünschte ich mir endlich einmal einen anderen Raubfisch zu fangen und dieses Gebet wurde nun erhört. Mit mächtigen und harten Kopfstößen tobte mein Widersacher in der Tiefe um zu entkommen. Ganz anders als meine großen Hechte die ich sonst so fange, obwohl der letzte große am Zandergerät einen Megadrill lieferte, den ich nie vergessen werde, riss dieser Fisch mir im Drill die Rutenspitze immer wieder bis ins Wasser runter, bis schließlich seine Kraft nach einer Weile doch zu schwinden begann und die Leine auf einmal schlaff wurde. Nun fange ich an wie wild zu kurbeln, in der Meinung der Fisch sei abgegangen, doch nach etwa 20 Metern, kommt wieder Spannung in die Leine und ich stelle fest, dass der Fisch mit einem Affenzahn auf mich zu geschwommen ist und nun fast

Auf Raubfischtour am Irrsee





Information & Kommunikation

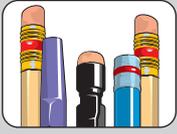
senkrecht etwa 15 Meter unterm Boot zu stehen gekommen ist. Nun aber fängt das mit den harten Kopfstößen wieder von vorne an und es fühlt sich an, als hätte ich einen störrischen Esel am anderen Ende meiner Leine. Sofort löse ich wieder die Bremse meiner Penn Rolle etwas und halte meine Rute steil nach oben um mit der Spitze die harten Stöße etwas abfedern zu können und es gelingt mir auch endlich wieder etwas Bewegung in die Sache zu bringen, was natürlich dem großen Fisch überhaupt nicht schmeckt. Immer wieder reißt er meine Rute nach unten, bis endlich meine Monofile Vorspann Schnur zum Vorschein kommt und ich im Schein meiner Kopflampe tief unter mir etwas Großes silbern aufblitzen sehe. Bei diesem Anblick wird mir ganz heiß und die Knie werden weich, immer der Gedanke, wenn das nur gut geht, während nun immer deutlicher die silbrigen Flanken des großen Zanders zu sehen sind. Schon halte ich den übergroßen Fox Raubfischkescher in der Hand um ihn zu landen, da gibt er noch einmal Gas und schwimmt eine Ehrenrunde ums Boot, wo ich ihn dann endlich einsacken kann. Dann endlich liegt er vor mir der Silberschatz aus diesem See, mächtig dick wahrscheinlich wegen der Tiefe komplett aufgebläht und ich schätze ihn deshalb anfangs auch etwas schwerer als er später beim wiegen dann wirklich war, aber Zander können den Druckausgleich ganz anders als Hechte nur



Effektives Schleppen auf Zander

über den Blutkreislauf ablassen und so liegt nun dieser Zander mit einer mächtigen Wampe ganz in Silber eingesäumt von den schwarzen gummierten Maschen meines übergroßen Raubfisch- Keschers, der auf einmal gar nicht mehr so übergroß wirkt. Im Kontrast zu dem schwarzen Kescher und dem silbernen Fisch steht nun der gelbweiße große Gummi auf den er gebissen hatte und was hat der für Zähne! Als ich auf die Uhr blicke, stelle ich verwundert fest, dass seit dem Biss auf dem eher starkem Schleppgeschirr etwa eine halbe Stunde vergangen war und dass mir der Angstschweiß noch immer auf der Stirn stand. Dass dieser Fang für mich etwas ganz besonderes war kann man sich denken, doch welches Glück ich dabei hatte, stellte ich erst jetzt fest, als ich sah, dass der Zander nur mehr ganz seicht mit einem Haken im Unterkiefer hing und einmal zu stark herhalten gereicht hätte um ihn zu verlieren, was für ein unverschämtes Glück dachte ich dabei, als ich ihn nun abhakte und anschließend nach dem Filmen an die Waage





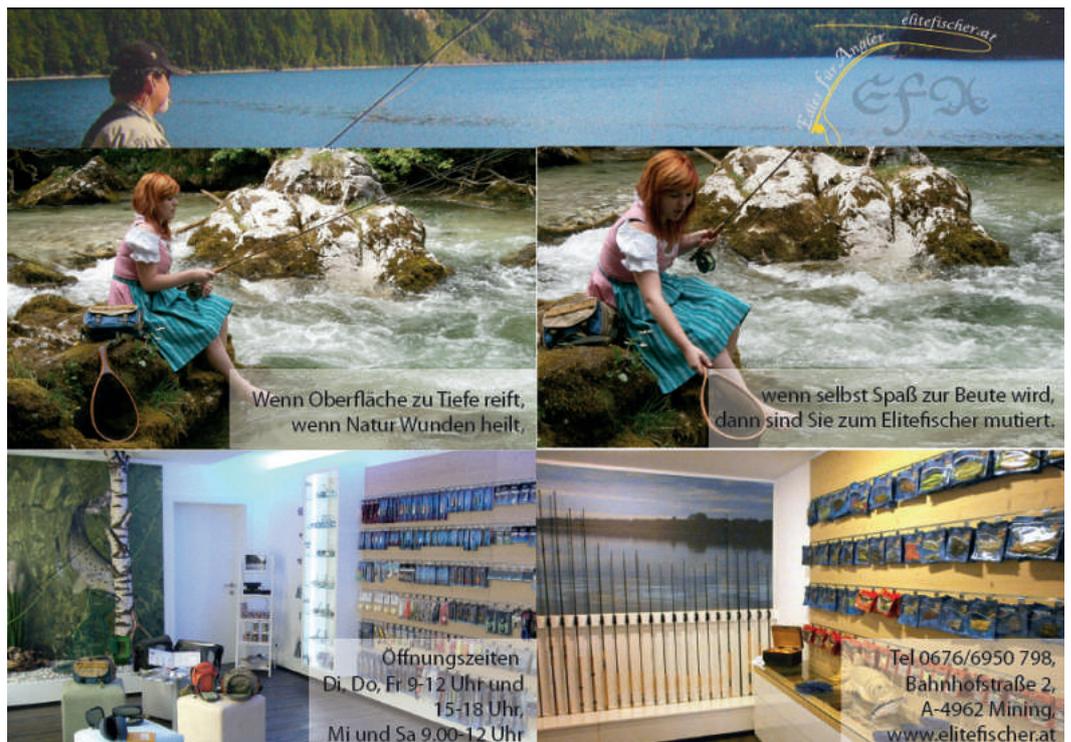
Information & Kommunikation

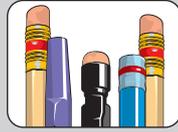
hängte. Die gab nun an, der Fisch hatte 12 Kg und nicht die erhofften 15, was aber beim Messen nicht hinwegtäuschte, dass dieser Fisch die Messlatte mit einem Meter ziemlich hoch legte. Ich freute mich wie ein kleiner Schuljunge, der seinen ersten Einser mit nach Hause bringt und stieß dabei einen lauten Jubelschrei aus und denke mir, das ist der Fisch des Jahres. Was ich aber dabei noch nicht wusste, dass diesem Silber Schatz noch ein größerer und ein kleinerer in den nächsten Wochen und Monaten nachfolgen würde und zu guter Letzt Mitte September ein Großer kurz vor dem Boot leider verloren gehen sollte und damit dann Anfang Oktober mit dem letzten Fang eines weiteren großen Hechtes meine Glücksträhne ein jähes Ende findet. Da das Wetter umschlägt und mit dem ersten Kaltluftfeinbruch in diesem Herbst sich die Raubfische in größere Tiefen zurückziehen, wo ich sie derzeit nicht mehr zum Biss überreden kann.

Diesen fantastischen Fangbericht verdanken wir Herrn Willi Singer aus Salzburg dem wir dafür sehr herzlich Danken und für das nächste Jahr jede Menge Petri Heil bei seinen Schlepptouren wünschen.

SAB Vöcklabruck

Die Zanderriesen vom Irrsee





Alle Jahre wieder.

Für unser Mitglied Walter Pesendorfer ist es eine Selbstverständlichkeit unser Journal mit einem Fangfoto vom Attersee zu schmücken. Gefangen wurde der Hecht am 8. Oktober in der Seemitte auf einen tief geführten Perlmutterlöffel. 9,8 kg und 114 cm waren die Gardemaße des Hechtes der an dieser Stelle mit diesem schönen Foto verewigt wird.

Petri Heil



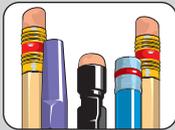
**Vielen Dank
für Eure
Fangberichte**

Hallo Angelfreunde.

Am 7. Oktober um 18:30 h konnte ich am Irrsee diesen makellosen Schuppenkarpfen überlisten. Der Karpfen lieferte einen aufregenden Drill und durfte nach der Abwaage und dem Fototermin wieder in sein Element zurück. Der Schuppi wog 14,6 kg und bestätigte einmal mehr den Irrsee als echtes Traumrevier für schwere Karpfen. Mit Fischersgruß
Thomas Widloither (15 Jahre)

Vielen Dank für die Zusendung deines Fangfotos und auch in Zukunft Petri Heil wünscht der Sportanglerbund Vöcklabruck





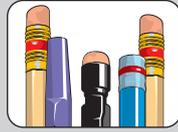
FISCHBESATZ ZELLER IRRSEE 2012

Fischart	Herkunft	Klasse	Wo	Stück
Maränen	Mutterfische	vorgestreckt - Mv 10 mm	Seemitte - Freiwasserfisch	320.000
Maränen	Mutterfische	vorgestreckt - Mv 15 mm	Seemitte - Freiwasserfisch	100.000
Maränen	Mutterfisch Reitingen	vorgestreckt - Mv 70 - 90 mm	Seemitte - Freiwasserfisch	24.000
Seeforellen	FZ Kreuzstein - Atterseestamm	Eier - Augenpunktstadium	Brutbox	10.000
Seeforellen	FZ Wienerroither - Atterseestamm	Laichfische SF 5+	Zeller Bach 8°C	40
Seeforellen	FZ Wienerroither - Atterseestamm	SF 3+ - 4+	Zeller Bach 8°C	400
Seeforellen	FZ Kreuzstein - Atterseestamm	SF vorgestreckt	Moosmühle Bach	6.500
Hechte	Attersee	vorgestreckt - 50 mm	Schilfgürtel	20.000
Karpfen	FZ Kainz	vorgestreckt K1 30 - 100 mm	Schilfgürtel	40.000
Karpfen	Reitingen	K2 - K3	Schilfgürtel	600
Karpfen	Reitingen	vorgestreckt K1 30 - 100 mm	Schilfgürtel	30.000
Karpfen	FZ Waldschach	K2 20 - 30 cm	Schilfgürtel	10.000
Karpfen	FZ Waldschach	K3 35 - 45 cm	Schilfgürtel	150
Karpfen	FZ Waldschach	Brut	Schilfgürtel	300.000
Schleien	FZ Waldschach	S3	Schilfgürtel	1.200
Schleien	FZ Waldschach	S4	Schilfgürtel	50
Zander	FZ Waldschach	Z2 - Z3	Schilfzonen u. Bachmündungen	1.500



So wie jedes Jahr, wollen wir auch heuer mit dieser Tabelle die Besatzzahlen und Besatzstrategie am Irrsee für unsere Mitglieder offenlegen. Wir möchten uns an dieser Stelle auch gleich vorweg bei all jenen bedanken die uns dieses Jahr wieder bei den Besatzaktionen so hilfreich zu Seite gestanden sind. Die Besatzstrategie am Zeller Irrsee ist auf eine gesunde und vielfältige Fischfauna ausgerichtet. Leider waren heuer keine Seelauben und Pfrillen zu bekommen. Bei den Pfrillen war dieser Umstand doppelt tragisch, da ja ein Großteil des von uns aufgebauten Bestandes incl. Laich im Ramsauerbach durch einen Gülleeintrag vernichtet wurde. Aber auch der juveline Seeforellenbestand im Ramsauerbach wurde durch diesen Umweltskandal nachhaltig geschädigt. Vorsichtig optimistisch kann man bei den Seelauben (Chalcalburnus chalcooides mento) sein. Spätabends konnte man etliche Schwärme bei der Nahrungsaufnahme beobachten. Auch das Abbläichen scheint zu funktionieren. Beim Abbläichen konnten aber auch Seeforellen und etliche Großzander beobachtet werden. Diese Fischarten werden ja seit einigen Jahren wieder durch Besatz unterstützt. Besonders die Seeforelle wird wieder häufiger gesichtet und auch gefangen. Besetzt wurden auch Karpfen und Schleien. Bei den Maränen wurde ein Trend nach oben, was Ausfang und Größe, betrifft, festgestellt. Hier muss man aber noch die Auswertung der Fanglisten und die wissenschaftliche Untersuchung abwarten. Der Sportanglerbund Vöcklabruck und das Konsortium Zeller Irrsee hoffen mit diesen Besatzmaßnahmen auch für die Zukunft am Irrsee einen hervorragenden Fischbestand zu gewährleisten und wünschen schon jetzt für die Saison 2013 ein kräftiges Petri Heil.





*Ein frohes Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch ins Neue Jahr
sowie eine tolle Angelsaison 2013
wünscht Ihnen allen
der Sportanglerbund
Vöcklabruck!*

Für unsere ausländischen Mitglieder:

- a) Zahlungen aus dem EU-Raum:
Um Ihnen und uns Bankspeesen zu ersparen, zahlen Sie Ihren Mitgliedsbeitrag unter
IBAN-Code: AT94 1512 0008 8100 0319 · BIC: OBKLAT2L
- b) Zahlungen außerhalb des EU-Raumes:
Zahlungen bitte unbedingt „spesenfrei für den Empfänger“



Verbindliche Anmeldung für eine Lizenz in der Ager 2013

- | | |
|-----------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Jahreskarte Ager Fliege 2013 € 1.200,- | <input type="checkbox"/> 6-Tage-Karte Ager Fliege € 384,- |
| <input type="checkbox"/> 3-Tages-Block Ager Fliege € 216,- | <input type="checkbox"/> Tageskarte Ager Fliege € 80,- |
| <input type="checkbox"/> Jahreskarte Weißfischstrecke € 200,- | <input type="checkbox"/> OÖ-Lizenzbuch 2013 € 15,- |
| <input type="checkbox"/> Jahreskarte Ager-Deutenham € 300,- | <input type="checkbox"/> Jugendlicher oder Student
(50% Preisermäßigung – Ausweiskopie mitsenden) |

Name

Adresse

Unterschrift Tel/Fax Nr.

Alle Mitglieder, die den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2013 noch heuer einzahlen, nehmen an der üblichen Verlosung teil

Adressfeld für Versand

Impressum:
Sportanglerbund
Vöcklabruck,
Gmundner Straße 75
4840 Vöcklabruck,
Tel./Fax 0 76 72 / 77 6 72.
Für den Inhalt verantwortlich:
Mag. Josef Eckhardt, Rudolf Mikstetter.
Titelfoto: R. Mikstetter.
Fotos: W. Pesendorfer, T. Widroither, W. Singer,
M. Baumann, R. Mikstetter